



Kooperationsvereinbarung

zwischen

**der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der
Landesregierung
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
vertreten durch den Minister**

und

**pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der
Region Brandenburg-Berlin e.V.
vertreten durch den Geschäftsführer**

Präambel

Im Zentrum der Arbeit von pro agro stehen die Menschen und ihre Erzeugnisse, sowie die Erhaltung der Landschaft, Natur und Kultur in der ländlichen Region Brandenburg-Berlin. Diese nach außen zu repräsentieren, zu vermarkten und für die Nachwelt zu schützen, ist das oberste Ziel. pro agro verbindet die Vielfalt von Agrar- und Ernährungswirtschaft mit Land- und Naturtourismus und sieht sich als Partner aller Unternehmen und Verbände, die ihre Dienstleistungen und Produkte als typischen Bestandteil der ländlichen Region Brandenburg-Berlin sehen. pro agro handelt nachhaltig im Sinne der Ökologie, Ökonomie und der Bewohner der ländlichen Region Brandenburg-Berlin.

Leitsätze

- **Wir stehen für regionale Produkte aus Brandenburg, deren Vermarktung und Wertschätzung**
pro agro ist der Interessensverband in Brandenburg, der die Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Direktvermarktung und des ländlichen Tourismus an einen Tisch bringt, um durch Vernetzung einen Mehrwert für alle zu schaffen. Ein starkes Bekenntnis zur Region Brandenburg ist dabei die Grundlage für alle Handlungen.
- **Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein**
Zu den Grundwerten der Vermarktungsstrategie von pro agro gehört eine nachhaltige und qualitätsvolle Entwicklung des ländlichen Raumes in Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern und Partnern.
- **Wir unterstützen und fördern Unternehmen im ländlichen Raum**
pro agro nimmt unterschiedliche Aufgaben zur Förderung der Unternehmen der ländlichen Region Brandenburg wahr. Dazu zählen Vernetzung, Produktentwicklung, Vermarktung, Schulungen und Informationsveranstaltungen sowie Presse und Öffentlichkeitsarbeit. pro agro begleitet Unternehmen der Region Brandenburg bei ihrer strategischen Entwicklung und repräsentiert ihre Interessen nach außen.
- **Wir sind ein erfolgreiches Netzwerk**
Die Einzigartigkeit von pro agro besteht in seinem großen Netzwerk, das Menschen, Verbände und Unternehmen der ländlichen Region Brandenburg-Berlin verbindet. Der gemeinsame Nenner ist die Wertschätzung der Produkte und Angebote der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie des Land- und Naturtourismus und die Verbundenheit mit der Kultur des Landes Brandenburg.

- **Qualität ist unser Anspruch**

pro agro garantiert als Inhaber der Regionalmarken „natürlich Brandenburg“ und „VON HIER“ die Sicherung einer gleichbleibenden Qualität und Sorgfalt in der Herstellung. Das Qualitätszeichen „Qualitätserzeugnis – pro agro geprüft“ schafft Vertrauen in die regionalen Produkte. Gleiches gilt für das Siegel „gebietsheimische Gehölze“.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 08.12.2015 tritt pro agro dem Bündnis für Brandenburg bei. Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich zahlreiche Mitglieder des Verbands bereits in Willkommensinitiativen engagieren, in dem sie zum Beispiel Hilfestellung bei der Unterbringung von Flüchtlingen leisten, die Bereitschaft zur Bereitstellung von Praktikumsplätzen erklären und Spenden zu Verfügung stellen. Auch wir sehen, wie Ministerpräsident Dietmar Woidke bei der Gründung der Initiative herausgestellt hat, Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Unsere Aufforderung geht an alle Mitglieder des Verbands, bei der Bewältigung des Flüchtlingsstroms zu helfen und für die daran anschließende Integration so vieler Menschen in unserem Land zu engagieren.

Wir stehen als Verband für eine offene Willkommenskultur, für Toleranz, für Solidarität und Mitmenschlichkeit und grenzen uns klar von allen extremistischen Handlungen und Positionen, wie Fremdenfeindlichkeit, Hass und Zwietracht, ab.

Auf der Grundlage der Verfassung des Landes Brandenburg, tritt die Landesregierung dafür ein, dass sich Brandenburg als Land der Freiheit und Solidarität, der lebendigen und starken Demokratie weiterentwickelt.

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ bildet dafür den Rahmen: Es verknüpft staatliche und nichtstaatliche Möglichkeiten, Rechtsstaat und Bürgergesellschaft und regt damit die Schaffung von breiten Bündnissen quer durch die Gesellschaft an.

In diesem Sinn unterstützt pro agro das Handlungskonzept der Landesregierung und schließt **mit ihr**, vertreten durch die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, folgende Kooperationsvereinbarung:

1.

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit des pro agro mit der Landesregierung und insbesondere mit der von ihr zur Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ eingerichteten Koordinierungsstelle.

2.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist der gegenseitige Informationsaustausch eine wesentliche Grundlage, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltverherrlichung wirksam eindämmen zu können.

pro agro und die Koordinierungsstelle vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über die in Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung entstandenen Aktivitäten.

Das betrifft insbesondere eine enge Zusammenarbeit im Fall von akuten Vorfällen rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Natur.

3.

pro agro wird die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ gegenüber seinen Mitgliedern, Vertragspartnern, Partnerbetrieben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geeigneten Formen und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren.

Insbesondere für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Koordinierungsstelle das Logo des Handlungskonzeptes sowie andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise von pro agro eingesetzt werden.

4.

Einzelne Veranstaltungen und Projekte von pro agro sind in besonderer Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement und Toleranz zu befördern und damit unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen:

- Messen, Ausstellungen und Börsen
- Veranstaltungen und Märkte

Besonders wichtig ist es, die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, Stammtischen und Onlinemedien zu vermitteln.

5.

Angestrebt wird die Unterstützung von ausgewählten Aktionen gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt bei Bedarf den Verband pro agro in diesen Bemühungen.

Einzelne Maßnahmen und Aktivitäten können im Rahmen von Jahresarbeitsplänen zwischen pro agro und der Koordinierungsstelle abgestimmt und festgelegt werden. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

- Durchführen von geeigneten Veranstaltungen (Seminaren, Workshops, Fortbildungen u.Ä.)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige Informationen / Berichterstattung in den jeweiligen Medien (Broschüren, Zeitschriften, Flyern etc.), insbesondere in der Internetpräsentation)

6.

pro agro kann im Rahmen der Kooperation bei der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ Fördermittel beantragen, wobei die Gewährung nur möglich ist, soweit dafür entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7.

Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden.

Berlin, den

Angelika Thiel-Vigh
Leiterin der Koordinierungsstelle
„Tolerantes Brandenburg“

Kai Rückewold
Geschäftsführer pro agro